

10 Tipps

rund ums **Markisentuch**



weinor



Gestellfarbe WT 029/71289 | Dessin 3-598

So haben Sie **mehr Freude** **an Ihrer Markise**

Wer sich eine Markise zulegt, möchte lange etwas davon haben. Vor allem vom Tuch und seinen Farben. Deshalb ist es sinnvoll, sich vor dem Kauf über Tucheinenschaften und -qualitäten zu informieren. Worauf kommt es beim Stoff an? Wie bleiben die Farben länger leuchtend? Was sollten Sie bei der Reinigung beachten? Diese und weitere Fragen beantwortet unser kleiner Ratgeber. Damit Ihr Sonnenschutz noch lange schön bleibt!

1 Achten Sie auf das richtige Tuch

Markisentücher sind technische Textilien. Sie bestehen entweder aus Acryl oder aus Polyester. Beide Materialien haben ihre Qualitäten. Acryl ist farbtintensiver, Polyester wird eine höhere Formstabilität zugesprochen. Je größer eine Markise ist, desto wichtiger wird die Formstabilität.

1. Faustregel: Polyester bei großen Markisen

Je breiter die Markise, desto schneller hängt das Tuch durch. Deshalb sollte es bei breiten Markisen aus Polyester sein. Polyester besitzt ein so genanntes Rücksprungverhalten. Das Material „merkt“ sich den gespannten Zustand („weiner Memory-Effekt®“) und bleibt besser in Form.

2. Faustregel: Acryl für intensive Nutzung

Wird die Markise häufig genutzt, ist Acryl die sichere Wahl. Bei diesem Material bleiben die Farben lange erhalten. Deshalb wird bei Beschattungen in der Gastronomie, bei Boots- oder Cabriodächern Acryl verwendet.

Hinweis: Um bei beiden Materialien dauerhafte Farbbrillanz zu gewährleisten, sollten Sie auf Spindüsenfärbung setzen (vgl. Punkt 3).

2 Der Standort macht das Tuchdessin

Helle, leuchtende Farben sind Klassiker bei Markisen. Sie schützen vor der Sonnenstrahlung und lassen dennoch viel Licht auf die Terrasse. Aber: Sie sind auch pflegeintensiv – vor allem, wenn ihnen Staub, Ruß, Schmutz und Laub zusetzen.

Faustregel: Je unruhiger, desto unempfindlicher

Liegt Ihr Haus an einer viel befahrenen Straße oder gibt es viele Bäume in der Nähe, sollten Sie dunklere Farben oder gestreifte Muster wählen. Denn Reste von Blättern, Blütenstaub, Ruß und Vogelkot sind auf dunklem, mehrfarbigem Untergrund nicht so gut zu erkennen. Ihre Markise bleibt länger ansehnlich.



Gestellfarbe WT 029/90147 | Dessin 3-718

Hinweis: Ältere Markisengewebe wurden unter Hinzunahme hoher Mengen Formaldehyds hergestellt. Dieser Stoff machte das Gewebe formstabiler. Aus gesundheitlichen Gründen wurde der Formaldehyd-Anteil deutlich reduziert. Wundern Sie sich also nicht, wenn Ihre neue Markise nicht ganz so gut „steht“ wie die alte.

3 Karotte, nicht Radieschen: echte Farben mit spindüsengefärbtem Tuch

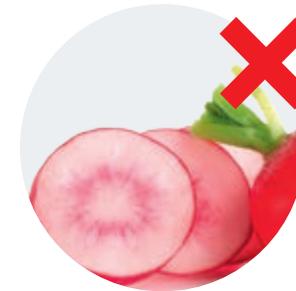
Es gibt mehrere Möglichkeiten, um die Farbe in den Stoff zu bekommen. Spindüsen-Technik ist die aufwendigste und hochwertigste Art der Färbung. In einem speziellen Spinnfärbeprozess werden die Farbpigmente schon während der Faserproduktion in die Faser eingeschlossen, noch bevor diese zum Faden gesponnen werden. So sitzt die Farbe in der Tiefe – wie bei einer Karotte. Das Tuch bleibt dauerhaft farbbrillant.

Garn- und Stückfärbung viel zu oberflächlich

Bei der Garn- bzw. Stückfärbung (z. T. auch Kernfärbung genannt) wird erst der fertige Faden bzw. das fertige Gewebe in Farbe getaucht. Das Resultat: radieschenmäßig. Die Farbe kann die Faser nicht komplett durchdringen und verbleibt an der Oberfläche. Sie ist nicht dauerhaft lichtresistent.

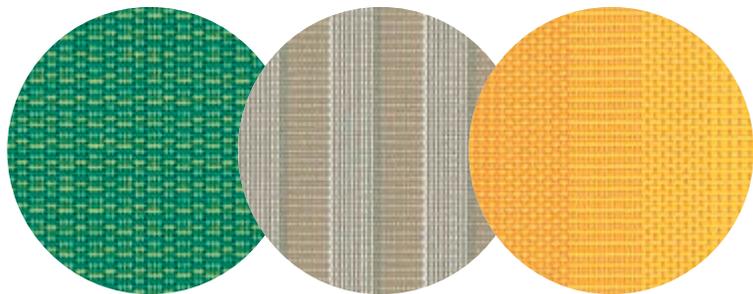


Spindüsenfärbung:
durchgefärbt wie eine Karotte



Garn-/Stückfärbung:
nur oberflächlich gefärbt wie ein Radieschen

4 Moderne Dessins für jeden Geschmack



Tipp: frische Farben durch Tuchwechsel

Moden kommen und gehen, Geschmäcker verändern sich. Warum nicht einfach frischen Wind auf die Terrasse bringen? Mit einem neuen Tuch erscheint Ihr zweites Wohnzimmer in einem völlig anderen Licht.

Markisentücher gibt es in den unterschiedlichsten Ausführungen. Egal ob zeitlos neutrale Farben für stilvoll schlichte und puristische Architektur, harmonische Trendfarben für ein wohnliches Ambiente, oder kreative Farbtrends für besondere Wohnakzente – der Terrassennutzer hat die Wahl. Ruhige Uniflächen oder Dessins mit modernen Block- oder lebhaften Phantasie-Streifen bieten für jede Terrasse das passende Tuch.

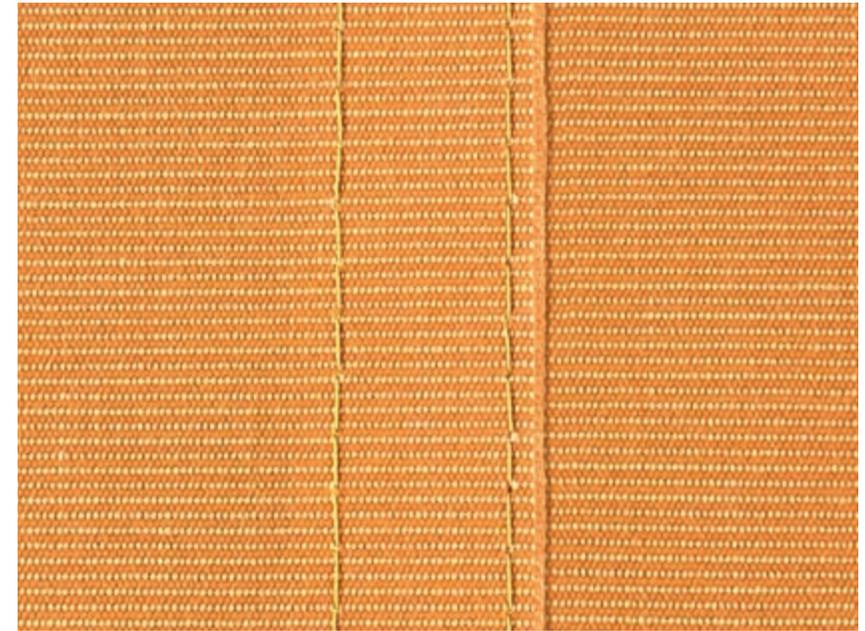
Hinweis: Bei kombinierten und farblich abgestimmten Garnen, sogenannten Mischgarnen, können je nach Dessin mehrfarbige Tuchkanten an der Schnittstelle entstehen.

5 Genäht oder geklebt?

Markisenstoffe werden als schmale Bahnen gefertigt und müssen miteinander verbunden werden. Dafür gibt es zwei Verfahren: Nähen und Kleben.

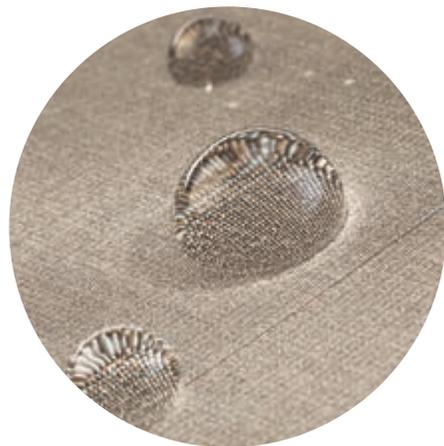
Nähen: In Tests und in der Praxis hat sich erwiesen, dass genähte Markisentücher in der Regel zuverlässiger sind. Diese hochwertige, traditionelle Technik produziert ein auf Dauer optisch gleichmäßigeres Nahtbild. Die Gefahr der Wellenbildung im Nahtbereich ist geringer. Regenwasser dringt in der Regel nicht durch die Nähte, da kleinste Schmutzpartikel nach kurzer Nutzung die Nahtlöcher verschließen. Bei optimaler Auswahl des Nahtgarns passend zum Tuch sind die Nähte kaum sichtbar.

Kleben: Geklebte Markisentücher sind durch ihre homogene Klebefläche von Anfang an regendicht. Soll die Markise auch bei leichtem Regen genutzt werden, sind geklebte Tücher empfehlenswert. Allerdings neigen sie zu deutlich stärkerer Wellenbildung im Nahtbereich.



Optisch gleichmäßiges Nahtbild

6 Bei Regen Markise besser einfahren – nasse Tücher trocknen lassen



Modernes Markisengewebe hat wasserabweisende Eigenschaften. Ab einer Markiseneigung von 14 Grad läuft Regen zuverlässig ab. Trotzdem ist lang anhaltende Feuchtigkeit nicht gut für das Tuch. Wird es nass eingefahren, kann das Gewebe nicht abtrocknen. Es bilden sich Verfärbungen durch Wasserflecken. Außerdem begünstigt Feuchtigkeit Pilzbefall, der zu Stockflecken führt. Deshalb: Immer für eine trockene Markise sorgen!

Teflon-Gewebeschutz und Nanotechnologie sorgen für eine schmutzresistente Imprägnierung des Tuchs.

Achten Sie daher beim Kauf auf die entsprechenden Gütesiegel, die dies bestätigen.

7 Pflegen – aber nicht auf die harte Tour



Folgende Vorgehensweise reinigt den Stoff und schont ihn gleichzeitig:

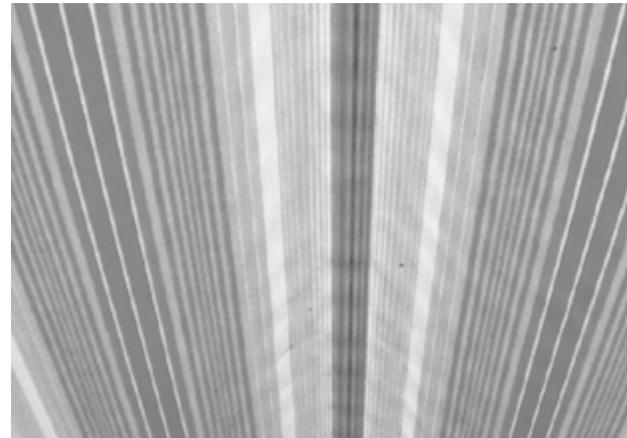
- Leichte Verschmutzungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt werden.
- Das Tuch mit klarem Wasser anfeuchten, so wird eingetrockneter Schmutz weich.
- Lauwarmes Wasser verwenden (max. 40 °C) mit einer 5 bis 10%igen Lösung aus Feinwaschmittel.
- Mit einem Schwamm den Schaum auf das Tuch bringen, nicht einreiben!
- Schaum 15 bis 20 Minuten einwirken lassen.
- Mit viel klarem Wasser nachspülen.
- Tuch trocknen lassen.

Hochdruckreiniger sind absolut tabu – sie beschädigen das Tuch.

8 Nicht verzagen: Das Tuch lebt – und verändert sich

Markisentücher sind Hochleistungsprodukte, die strengen technischen Anforderungen entsprechen. Bei der Herstellung wird hochwertiges Gewebe verwendet. Außerdem gewährleisten Labortests wichtige Eigenschaften wie Steifigkeit, Reißfestigkeit, Farbechtheit und vieles mehr. Trotzdem kann sich das Material nach einiger Zeit verändern, vor allem bei häufiger Nutzung der Markise.

Das ist nach heutigem Stand der Technik einfach nicht auszuschließen. Zu diesen natürlichen Veränderungen gehören etwa das Durchhängen des Tuches zwischen den Nähten oder Überdehnung im Saumbereich. Auch Wickelfalten können schon von Anfang an vorhanden sein. Das ist zum größten Teil normal, unabhängig vom Hersteller.



Welligkeit neben einer Naht

9 Auf Gütesiegel achten



Innovative Nanotechnologie gegen Schmutz und Wasser



Kennzeichnet den Grad des UV-Schutzes



Natürliche Kühlung der Wohnräume



Enthält keine gesundheits- und umweltschädlichen Stoffe



Schmutzresistente Imprägnierung durch Teflon-Gewebeschutz



Hochwertige Markisen müssen bestimmten Qualitätsansprüchen genügen.

Aber Vorsicht: Nicht alle Tücher haben den gleichen Standard. Achten Sie beim Kauf unbedingt auf die Farbechtheitsnorm DIN EN 105 B04. Außerdem sollte Ihr Tuch den aktuellen Anforderungen an UV-Schutz, Reißfestigkeit, Wetterechtheit und Umweltverträglichkeit genügen.

10 Beratung vom Experten

Markisensysteme sind äußerst komplexe Anlagen. Faktoren wie Statik, Elektrik sowie hochwertige Verarbeitung von Tuch und Gestell spielen eine wichtige Rolle – gerade in puncto Langlebigkeit. Auch die Befestigungstechnik ist je nach Untergrund sehr anspruchsvoll. Sicherheit und Qualität bieten Markisen, die beim Fachbetrieb gekauft und von ihm eingebaut werden. Ihr Sonnenschutzexperte berät Sie kompetent und hilft gerne dabei, die richtige Markise inklusive passendem Tuch auszuwählen – und das zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Tipp: Informieren Sie sich auch beim Industrieverband Technische Textilien-Rollladen-Sonnenschutz e.V. (ITRS). Unter www.itrs-ev.com finden Sie weitere wichtige Informationen, zum Beispiel:



Richtlinie zur Reinigung und Pflege von Markisentüchern



Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern





my collections

Hochwertige Markisentücher



weinor GmbH & Co. KG
Mathias-Brüggen-Straße 110
50829 Köln
weinor.de | weinor.ch

Ihr weinor Fachhändler berät Sie gerne:

